

Julia Tomarcenko Karatemeisterin im Kata und Kumite Stil

Julia Tomarcenko ist 17 Jahre alt und war dieses Jahr bereits zum 11. Mal bei der Sportlerehrung der Gemeinde Steinach. Julias Disziplin ist Karate im Kata und Kumite Stil. Karate ist für Julia ein guter Ausgleich zur Schule. Recht früh war für sie klar, dass sie sich im Wettkampf messen als etwa tanzen wollte. Karate Do in Straubing ist ihr Verein, ihr Trainer ist recht anspruchsvoll und sehr streng. Dreimal in der Woche geht sie zum Training, dazu bestreitet sie Wettkämpfe, die in ganz Deutschland stattfinden. Sie ist bayerische Meisterin ihrer Klasse im Kata Team (es besteht aus drei Mitgliedern), belegten sie den dritten Platz und international sogar den ersten Platz. Ihr Ziel ist es den schwarzen Gürtel zu bekommen. Auf meine Frage, ob sie in anderen Bereichen von ihrem Sport profitiert habe, nennt Julia Disziplin. Sie sieht es als ihre Stärke, dass sie Ziele setzen und dann auch gut verfolgen könne. Julia besucht seit diesem Schuljahr die FOS-BOS in Straubing, um die Fachhochschulreife zu erreichen. In ihrer Klasse gefällt es ihr gut, da es eine gute Gemeinschaft gibt ist. Julia ist sich noch nicht sicher, was sie beruflich machen möchte. Sie kann sich zurzeit eine Laufbahn bei der Polizei oder der Bundeswehr gut vorstellen. Dort kämen ihre sportlichen Fähigkeiten gut zur Geltung. Aber auch Berufe im sozialen Bereich wie Grundschullehrer sind für sie interessant. Wichtig ist ihr auch ihrer Schwester, die 6 (?) Jahre jünger als sie ist, etwas zur Seite zu stehen. Sie spielt Volleyball und ist ein Typ ganz anders als sie. Julia hat sich einige Jahre in ihrem Sport durchkämpfen müssen. Oft waren ihre Gegnerinnen einen Kopf größer als sie und sie wird gern unterschätzt. In ihrer Familie gibt es sportlich nicht so viele Vorbilder. Ihre Mutter war in ihrer Schulzeit in Leichtathletik aktiv und ihr Vater spielte Eishockey. Auf meine Frage, ob es schon Gelegenheit gab, bei der ihr Können in Karate zur Selbstverteidigung einsetzen musste, verneint Julia. Sie erzählt, dass es in der siebten oder achten Klasse Situationen gab, dass Jungs beim Vorbeigehen Mädchen anrempelten und da konnte sie allein durch ihr Auftreten dagegenhalten. Sie meint dass Karate ihr Selbstbewusstsein und Selbstsicherheit gestärkt hat. In ihrem Verein Karate Do herrscht eine gute Kameradschaft, es gibt dort viele andere e ich es Kameradschaft ich es miteinander. Es gibt dort viele gute Karate Sportler, mit denen sie sich messen kann. Bei Wettkämpfen stehen ihre Vereinskameraden am Rand der Matte und feuern sich gegenseitig leidenschaftlich an. Julia wird von ihrer Familie bei ihrem Sport stark unterstützt. Sie nehmen weite Fahrten zu Wettkämpfen in ganz Deutschland auf sich. Und sie sitzen dann geduldig so manchen Tag in einer Halle und Übernachtungen kommen noch dazu..